

# Quelle: ZDRK Homepage vom 19.03.2018

## Aktuell

---

### Der ZDRK informiert: IMPFSTOFFPREISE GESENKT



#### Ein erster Schritt in die richtige Richtung

Auf der Frühjahrstagung des ZDRK, 16. – 18.03.2018, in Meinhard-Grebendorf, wurden die Landesverbände umfänglich über den aktuellen Stand der Impfproblematik RHD-V1 und RHD-V2 unterrichtet. Im Mittelpunkt standen die Informationen rund um die Bemühungen des ZDRK, die Impfstoff-Kosten spürbar zu senken.

Wie wir bereits in einer Vorab-Verlautbarung auf unserer Homepage darstellten, gelang es dem ZDRK, die Geschäftsleitung von Ecuphar, dem Alleinvertreiber des Kombi-Impfstoffes gegen RHD-V1 und RHD-V2, Filavac VHD K C+V, zu bewegen, die Abgabepreise an Tierärzte zu senken.

#### Folgende Vereinbarungen wurden mit der Firma Ecuphar am 26.02.2018 in Potsdam getroffen:

Laut Aussage des Betriebsleiters von Ecuphar, Dr. Luc Goossens, ist es jetzt auch nach Rücksprache mit dem Impfstoff-Hersteller möglich, die im europäischen Ausland üblichen Groß-Gebinde von 14 x 50 Dosen zu einem Preis von "unter 2 Euro" an Tierärzte abzugeben. Hierin sind die Distributionskosten enthalten.

Auf Nachfrage von mir, welche Preisrabatte auch bei kleineren Gebinden möglich seien, nannte er mir ein 4 x 50er-Gebinde, das die Firma dann für 2,40 Euro abgeben könne.

Wichtig ist, dass Ecuphar diese Preisgestaltung "netto" vornimmt. Das heißt, die gesetzliche Mehrwertsteuer von 19 % wird dann noch auf der Tierarztrechnung für den Züchter zusätzlich fällig.

Hinzu kommen ja auf jeden Fall noch die gesetzlich vorgeschriebenen Gebühren, die ein Tierarzt für das Impfen berechnen muss.

In der Preisangelegenheit wandte ich mich nochmals im Nachgang an das Treffen in Potsdam an Dr. Goossens, denn ich bin der Meinung, dass eine Preissenkung auch und gerade bei Klein-Gebinden für unsere Züchter äußerst wichtig ist. Seine Antwort:

Es gäbe jetzt auch schon eine erste Rabattstaffel für 100 Impfdosen (2 x 50 ID).

Der ZDRK erwartet, dass die verbindliche Zusage der Betriebsleitung von Ecuphar, sich beim Hauptkonzern für eine weitere Senkung der Preise einzusetzen, eingehalten wird.

Weiterhin wurde vereinbart, die Gesprächs-Kontakte ZDRK-Ecuphar aufrecht zu erhalten.

Der ZDRK wird auch in Zukunft alles daran setzen, dass unsere Züchterinnen und Züchter ihre wertvollen Rassekaninchen-Bestände zu einem bezahlbaren Preis impfen lassen können.

Für mich weist ein weiterer sehr guter Weg in die Richtung der Initiative des LV Westfalen, rechtlich prüfen zu lassen, in wie weit fachlich ausgebildete „Impfbeauftragte“ aus unseren Reihen zur weiteren Kostenreduzierung beitragen könnten. Diese mögliche Regelung müsste bundesweite Gültigkeit haben und in allen Landesverbänden zum Tragen kommen.

Ich habe in dieser Angelegenheit mit dem LV-Vorsitzenden, Rainer Schwarzelmüller, Kontakt aufgenommen und der ZDRK wird diese lobenswerte Initiative bei der Bundesregierung flankierend begleiten und verstärken.

Ulrich Hartmann

Kommissarischer Präsident des ZDRK